

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 309. Montagsdemonstration!**



### **Skandal um Dioxin**

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 17.01.2011)

In den vergangenen Wochen nahm die Berichterstattung über den Dioxin-Skandal in den Medien breiten Raum ein und verdrängten teilweise auch andere aktuelle Nachrichten wie den Frontalangriff der Bundesregierung mit ihren Gesetzen die ab Januar 2011 in Kraft treten.

Wieder werden die sogenannten kleinen Leute zur Kasse gebeten.

Der größte Angriff ist die Krankenversicherung in der die paritätische Finanzierung abgeschafft wird. Gesetzliche Renten werden höher besteuert. Arbeitslosenversicherung steigt. Elterngeld wird gekürzt und für Hartz IV Bezieher ganz gestrichen. Heizkostenzuschuss entfallen so wie das Übergangsgeld. Alles Zugeständnisse die zu Beginn der Hartz IV Reform gewährt wurde um die Widersprüche zu dämpfen. Jetzt werden die Angriffe durchgezogen um in der Konkurrenzfähigkeit gegenüber den anderen Ländern nicht ins Hintertreffen zu geraten und wie überall auf der Welt zahlen wir.

Obwohl der Dioxidskandal in den Medien nicht mehr an erster Stelle steht, gerät Umweltministerin Ilse Aigner immer mehr unter Druck. Sie fordert jetzt Konsequenzen. Eine Aktivität wird vorgetäuscht um die betroffenen Betriebe die mit diesem verseuchten Futtermittel beliefert wurden und die Verbraucher zu beruhigen.

Skandale in der industriellen Lebensmittelproduktion kommen in regelmäßigen Abständen immer wieder vor. Unglaublich lax sind die staatlichen Kontrollen. Martin Müller vom Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure hält 1.200 zusätzliche Personalstellen für notwendig.

Die Auflage dass sich Betriebe die an der Verwertung von Lebensmittel beteiligt sind, selbst kontrollieren sollen ist eine Illusion. Es geht bei der Lebensmittelproduktion nicht nur um die Herstellung **gesunder** Lebensmittel für die Verbraucher sondern auch immer um die Steigerung der Profite.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

## Rheinfelder Montagsdemo



Das Land hat vorsorglich insgesamt 3285 Schweine-Betriebe mit einem vorläufigen Handelsverbot belegt. Südkorea hat ein Importverbot für deutsches Fleisch verhängt. Nach Auskunft des Kieler Agrarministeriums enthielten sie bis zu 78-mal so viel Dioxin wie offiziell zugelassen.

Die Firma Harles und Jentsch in Uetersen hat offenbar schon im März 2010 durch sein eigenes Labor von den vergifteten Rohstoffen in ihrem Produktionsprozess gewusst und legte nicht alle Lieferlisten vor

Durch Vermischung ist das verseuchte Futter verdünnt worden, so dass das fertige Tierfutter dann die Grenzwerte nicht mehr überschritten hat.

Hieran zeigt sich jedoch auch die ganze Farce der Grenzwertfestlegung. Harles und Jentsch gehörte bis 1993 zum Henkel-Konzern.

**In Uetersen** werden pflanzliche und tierische Fette, für deren Herstellung unter anderem Schlachtereien aus ganz Schleswig-Holstein und Niedersachsen Abfälle, Knochen, Speck und Talg toter Tiere anliefern, zu zwanzig verschiedenen Futterzusatzmitteln verarbeitet.

Auch andere Futtermittelhersteller sind Ableger von Chemie- und internationalen Agrarmonopolen und sind in diesem Bereich tätig und haben sich auf das Einsammeln und Aufbereiten von Lebensmittelresten aus Kantinen, Großküchen, Hotel- und Gaststättengewerbe, Lebensmitteleinzelhandel und Lebensmittelproduktion spezialisiert. Die daraus hergestellten Fette und Fettsäuren werden zum Teil sogar für die Lebensmittelproduktion verwendet.



Auch BASF oder Henkel machen damit Geschäfte. Für eine Tonne Industrie fett liegt der Erlös bei etwa 500 Euro, während man mit einer Tonne Futter fett 1.000 Euro verdienen kann.

**Wie bei jedem Lebensmittelskandal werden von manchen Politikern und Medien wieder die Verbraucher verantwortlich gemacht. Sie wollten billige Lebensmittel und seien nicht bereit, für Qualität zu zahlen.**

Die ganze Verkommenheit der ausschließlich auf Profit orientierten Lebensmittelproduktion kommt hier zum Ausdruck.

Wie sollen Harz IV Empfänger mit 346 € oder Rentner mit 930 € teure Lebensmittel kaufen, wenn er gezwungen ist jeden Cent 2-mal um zudrehen um irgendwie mit dem Geld über die Runden zu kommen.

Statt den Verursachern, die Chemie- und Agrarmonopole namentlich bekannt zu machen die aus Abfällen Lebensmittel für die Menschen produzieren, werden die Verbraucher angeklagt.

Chemie- und Agrarmonopole gehen über Leichen, wenn es dem Profit und einem vorderen Platz in der Weltrangliste im Konkurrenzkampf dient.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz